

Faxantwort

An: Regionalverband FrankfurtRheinMain
Angela Küther
Telefax: +49 69 25771905
E-Mail: kuether@region-frankfurt.de

- Ich nehme an der Veranstaltung »Informelle Stadtentwicklungsplanungen als Baustein nachhaltiger Planungskulturen« am 6. Juli 2016 teil.

Absender:
(Bitte in Druckbuchstaben)

.....
Titel, Vorname, Name

.....
Institution

.....
Telefon, Fax

.....
E-Mail

.....
Datum, Unterschrift

Hinweis:
Die Teilnahme kann als Fortbildung (vier Punkte) nach dem Hessischen Architekten- und Stadtplanergesetz anerkannt werden.

Anmeldung:
Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine schriftliche Anmeldung per Fax, E-Mail oder Post ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs, gegebenenfalls wird eine Absage erteilt. Anmeldeschluss ist der **29. Juni 2016**

Veranstaltungshinweise

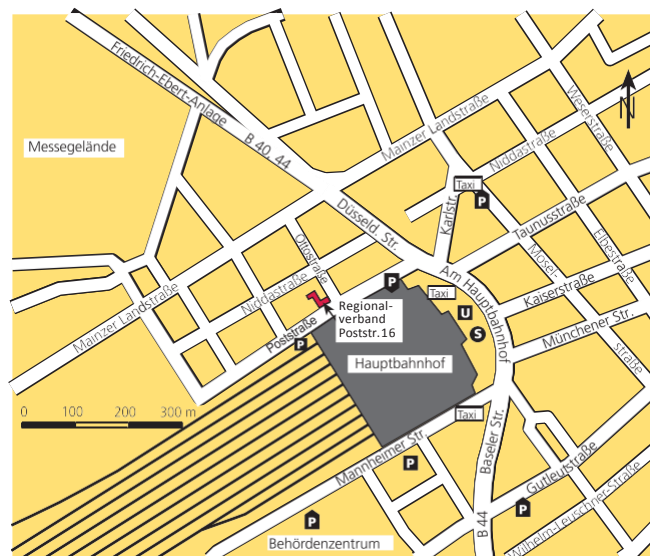
Veranstalter: Regionalverband FrankfurtRheinMain
Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main
www.region-frankfurt.de

Technische Universität Darmstadt
Fachgebiet Entwerfen und Stadtplanung
El-Lissitzky-Straße 1
64287 Darmstadt
www.stadtplanung.architektur.tu-darmstadt.de

Tagungsort: Geschäftsstelle des Regionalverbandes
Räume –1.8A und B

Anmeldung: Angela Küther
Fachbereich Regionalentwicklung
Telefon: +49 69 25771253
E-Mail: kuether@region-frankfurt.de

Anfahrt: Die Geschäftsstelle des Regionalverbandes befindet sich in unmittelbarer Nähe des Frankfurter Hauptbahnhofs (Nordausgang). Bitte beachten Sie, dass im direkten Umfeld des Regionalverbandes Parkplätze nur sehr begrenzt und in der Regel ausschließlich gebührenpflichtig zur Verfügung stehen.



Städtebauliches Colloquium 2016

Masterpläne und informelle Stadtentwicklungs-konzepte als Baustein nachhaltiger Planungskultur

Geschäftsstelle des Regionalverbandes
Donnerstag, 6. Juli 2016,
16 bis 19 Uhr



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Regionalverband
FrankfurtRheinMain

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

informelle Entwicklungskonzepte, von der städtebaulichen Rahmenplanung für ein neues kleines Wohngebiet über gesamtstädtische Masterpläne bis hin zu Konzepten für die regionale Siedlungsentwicklung, haben sich vielerorts als höchst sinnvolle Vorbereitung und Ergänzung der formellen Bauleitplanung erwiesen.

Angesichts der komplexen Herausforderungen, vor die die nachhaltige Entwicklung einer Metropolregion wie Frankfurt-RheinMain alle Akteure stellt, liegen die Vorteile eines zunächst unverbindlichen Herangehens an die Formulierung von Planungszielen auf der Hand. Diese Vorgehensweise versetzt Kommunalpolitiker und Bürger in die Lage, Gestaltungsmöglichkeiten künftiger Stadtentwicklung zu erkennen, sie schafft Chancen für Mitwirkungsprozesse und kann die Akzeptanz eher kontroverser Vorhaben erhöhen.

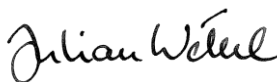
Das Colloquium möchte diese Zusammenhänge und die spezifischen Möglichkeiten informeller Planung anhand konkreter Beispiele aus der Metropolregion veranschaulichen und für die weitere Verbreitung entsprechender Planungsstrategien werben. Vertreter von Kommunen und Planungsbüros werden Potenziale und Bedingungen ihrer Vorgehensweisen zur Diskussion stellen.

Wir wollen mit dieser Veranstaltung einen Beitrag zum regionalen Diskurs über nachhaltige Planungspraxis und -kultur leisten und freuen uns auf eine angeregte Diskussion.

Mit freundlichen Grüßen



Ludger Stüve
Verbandsdirektor
Regionalverband FrankfurtRheinMain



Professor Julian Wékel
Technische Universität
Darmstadt

Programm

- 16:00 Uhr Begrüßung und Einleitung**
Thomas Horn, Beigeordneter
Regionalverband FrankfurtRheinMain
Professor Julian Wékel
Technische Universität Darmstadt
- 16:15 Uhr Aktuelle Chancen und Herausforderungen der Stadtentwicklung in der Metropolregion FrankfurtRheinMain**
Dr.-Ing. Monika Meyer
Geschäftsführerin des Instituts für Wohnen und Umwelt (IWU) Darmstadt
- 16:30 Uhr Ideen für Morgen – Erfahrungen mit Masterplänen in Kommunen**
Stefan Kornmann
Büro AS&P – Albert Speer & Partner, Frankfurt a.M.
Eva Söllner
Bürgermeisterin der Gemeinde Liederbach am Taunus
- 17:00 Uhr Der Chance eine Chance geben! – Über die Wirkung von informellen Konzepten in der Stadtentwicklung am Beispiel Oberursel**
Jan Nikolas Schulz
bb22 architekten + stadtplaner, Frankfurt a. M.
Arnold Richter
Geschäftsbereichsleiter Stadtentwicklung, Magistrat der Stadt Oberursel (Taunus)
- 17:30 Uhr Pop-up-Wohnen für neue Nachbarn: Die Rolle von integrierten Handlungskonzepten und interkommunaler Kooperation**
Dr. Marcus Gwechenberger
Teamleiter Städtebau; Fachbereich Integrierte Stadtentwicklung, NH ProjektStadt, Frankfurt a. M.

Programm

- 18:00 Uhr Städtische Pläne und Strategien als Materialien und Grundlage regionaler Entwicklungskonzepte**
Antje Herbst, Abteilungsleiterin Planung
Regionalverband FrankfurtRheinMain
- 18:15 Uhr Podiumsdiskussion: Was leisten integrierte Konzepte und informelle Planung und wo liegen ihre Grenzen?**
Frank Achenbach
Geschäftsführer Standortpolitik / Existenzgründung und Unternehmensförderung, Industrie- und Handelskammer, Offenbach a.M.
Karl-Christian Schelzke
Geschäftsführender Direktor des Hessischen Städte- und Gemeindebundes, Mühlheim a. M.
Rüdiger Wiechers
Ehrenstadtrat Bad Vilbel
- Moderation**
Mechthild Harting,
Frankfurter Allgemeine Zeitung
- 19:00 Uhr Empfang der Wiechers Stiftung – Städte für Menschen**
Ausklang bei informellen Gesprächen

In Kooperation mit:



Deutsche Akademie für
Städtebau und Landesplanung



Stiftung
Städte für Menschen